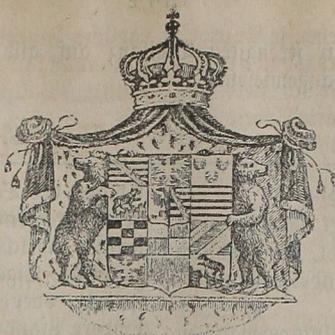


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Gotha bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 114.

Dessau, Sonnabend, den 25. Juli

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wegen Erneuerung der Brücke an der Zollmühle wird die Passage über die Ruthe bei dieser Mühle vom 27. d. Mts. ab bis auf Weiteres hiermit gesperrt.

Zerbst, 21. Juli 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.

W. Vogel.

Aufforderung. — In Untersuchungssachen wider den Handelsmann, früheren Buchbinder Moses Löwenthal hier wegen Betrugs werden alle Diejenigen, welche bei demselben und bezüglich mit demselben zusammen in der 73. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie Loose gespielt haben, insbesondere alle Diejenigen, welche Antheil an dem Loose Nr. 66,569. gehabt haben, aufgefordert, binnen spätestens 14 Tagen davon hierher Anzeige zu machen.

Es wird bemerkt, daß das Loos 66,569. 1000 Thlr. gewonnen hat, und daß Kosten mit dieser Anzeige nicht verbunden sind.

Gröbzig, 15. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

F. Richter.

Aufforderung. — Diejenigen Hausbesitzer, welche den am 1. d. Mts. fällig gewordenen Brandfassen-Beitrag noch nicht berichtet haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, denselben spätestens am

Dienstag, den 28. d. Mts.,

Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr

zu berichtigen. Die dann etwa verbleibenden Reste werden executivisch eingezogen.

Dessau, 25. Juli 1868.

Bürgermeister und Rath.

Medicus.

Bekanntmachung. — Zum Schutze der neuen Trottoirs und des freien Verkehrs auf denselben werden hierdurch die Vorschriften im Art. 213. und 217. des Polizeistrafgesetzes, so wie in den §§. 40., 43. und 44. der Straßenordnung für hiesige Stadt warnend in Erinnerung gebracht, wonach bei Geldstrafe von 10 Sgr. bis 2 Thlr. oder bei entsprechender Gefängnißstrafe das Fahren, Reiten, Karren, Schlittensfahren, Schlittschuhlaufen, das Ziehen von Handwagen oder das Ziehenlassen derselben durch Hunde auf den Bürgerstiegen und Trottoirs, alle Verkehrsstörungen, Unfug und unanständiges Betragen auf den Straßen, wozu auch das truppenweise Stehenbleiben auf den Trottoirs und Bürgerstiegen gehört, verboten ist.



Die Polizei-officianten sind zur strengsten Vigilanz auf alle dergleichen Ungebühnisse und zur unnachsichtigen Anzeige derselben angewiesen.
Coswig, 10. Juli 1868.

Die Polizeiverwaltung.
(L. S.) Pfannschmidt.

Gerichtliche Vorladung.

Der frühere Restaurateur Carl Richter aus Ballenstedt, zuletzt in Freistadt, befindet sich seit länger als 10 Jahren in unbekannter Abwesenheit.

Auf Antrag seiner nächsten Blutsverwandten und des ihm gestellten Abwesenheitscurators wird der frühere Restaurateur Carl Richter aus Ballenstedt hierdurch aufgefordert, innerhalb der nächsten 3 Monate, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rabe, am 21. September d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine sich anzumelden oder von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er mittelst eines

am 30. September d. J.

vor Herzoglichem Kreisgerichte zu publicirenden Präklusivbescheides, auf dessen Anhörung sich gegenwärtige Vorladung mit erstreckt, für todt und seine Güter für vererbt werden erklärt werden.

Ballenstedt, 26. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Maurermeister Gottfried Träger von hier gehörige, hierselbst in der Wasserstadt sub Nr. 19 b. zwischen Köppe und Müller belegene Hausgrundstück mit Hof, Hintergebäuden, Garten und allem Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf ruhenden jährlichen Rente von 2 Thlr. zu 7695 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird hiermit, da in dem heutigen Subhastationstermine das Höchstgebot rei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, anderweitig zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 19. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot $\frac{3}{4}$ des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach

Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vierzehn Tage vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 3. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Spritfabrikanten Georg Bernsdorf von hier gehörige, vor dem Ascanischen Thore an der Köthen'schen Straße belegene abgabenfreie ca 41 Q.-R. große Gartengrundstück (Baustelle) welches zu 800 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 28. August 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 16. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das auf hiesiger Haide unter Zahl 187. belegene, dem Gastwirth Friedrich Lange hierselbst gehörige Haus mit Zubehör, namentlich einem Garten und einer Hauskabel wird hiermit zur

öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt. Das gesammte Grundstück ist mit 4 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. Abgabe an die hiesige Kämmererei behaftet und mit Rücksicht hierauf auf 1920 Thlr.

abgeschätzt.

An dem Grundstück mit Ausschluß der untern Stube Eingangs rechter Hand steht der Wittve Johanne Lange, geb. Westphal, alhier das lebenslängliche Benutzungs- und Wohnungsrecht zu und soll das Grundstück mit diesem Rechte, welches auf jährlich 50 Thlr. abgeschätzt ist, verkauft werden.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist

der 11. September d. J.

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, wobei bei dem Alter der Wittve Lange und der geseklich zu vermuthenden Lebensdauer derselben der Jahreswerth des gedachten Rechtes fünffach in Berechnung zu ziehen ist, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet.

Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstück, wofern sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens vier Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Herbst, 10. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Pietscher.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das der verehel. Johanne Schwerdtfeger, geb. Kuhne, hieselbst gehörige, in der Burgstraße alhier unter Zahl 10. belegene Haus mit Hof, Gehöft und Hutungsabfindung, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben auf 580 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 3. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verluft der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Auf Antrag des Schneidermeisters Friedrich Mühlhauen hier selbst als gesetzl. Vertreters seiner minorennen Kinder erster Ehe soll das diesen Letzteren gehörige Hausgrundstück, Leipziger Straße Zahl 9. hieselbst, mit Hofraum, Gehöft, Garten und Hutungsabfindung, worauf eine jährliche Rente von 40 Thlr. und ein Wohnungsrecht für die Wittve Johanne Marie Meher, geb. Haupt hieselbst, so wie die Verpflichtung die Letztgenannte dereinst frei beerdigen zu lassen, eingetragen ist und welches Grundstück unter Berücksichtigung dieser jährlichen Rente und weitem Prätationen auf 930 Thlr., ohne Rücksicht hierauf und lediglich unter Berücksichtigung des Wohnungsrechts und der gewöhnlichen Abgaben und Lasten auf 1330 Thlr. von den vereidigten Sachverständigen abgeschätzt worden ist, meistbietend verkauft werden in der zwiefachen Weise, ein Mal, daß der Erstehende die vorgenannte jährliche Rente und übrigen Prätationen für die Wittve Meher geb. Haupt, übernimmt, und das andere Mal, daß ihm nur die Uebernahme des Wohnungsrechts für die Wittve Meher geb. Haupt zur Pflicht gemacht wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. October d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Holzmann, zu erscheinen und ihre Gebote und Uebergebote abzugeben.

Der Zuschlag an den einen oder den andern der resp. beiden Bestbietenden bleibt auf acht Tage vorbehalten.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allge-

meine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 11. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Schmiedemeister W. Naumann hier gehörigen Grundstücke, und zwar:

das Wohnhaus Nr. 145. hier neben Wolfram und Schiff mit Angebauten, Hofraum und Garten mit folgenden Ländereien:

2 Mrg. 158 Q.-R. im Wörbziger Felde Nr. 45. Sect. I. der Karte,

1 = 158½ = ebenda Nr. 57 a. Sect. I. der Karte,

— = 103 = im kleinen Pfingstanger Nr. 267. Sect. II. der Karte,

— = 66½ = ebenda, Nr. 270. Sect. II. der Karte,

5 Mrg. 126 Q.-R., welche sämmtlich Zubehör-Eigenschaft zu dem gedachten Wohnhause Nr. 145. haben,

die Scheunbaustelle von 45 Q.-R. Fläche mit darauf erbauter Scheune und

4 Mrg. 114 Q.-R. Acker im Wörbziger Felde Nr. 59. Sect. I. der Karte,

insgesammt ohne Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 7 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich auf 11,548¾ Thlr. abgeschätzt zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 24. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr ansteht, bis spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 24. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) J. Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts zu Röthen wird das den Andreas Homann'schen Erben zu Ratdorf gehörige, daselbst gelegene Hausgrundstück mit Zubehör und 108 Q.-R. Acker im Weidenstieg, 26 Q.-R. Acker im Anger, so wie einer Pflaumenkabel von 18 Q.-R., worauf als bestimmte Abgaben 12 Sgr. 10 Pf. an die Pfarre zu Ratdorf haften, und welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden Lasten und Abgaben gerichtlich auf 717 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 5. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem angesetzten Verkaufs-Termine zu melden.

Nienburg, 21. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Beger.

Verkauf von Bauholz.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr sollen an der Fluthbrücke bei Jessnitz die beim Umbau derselben beseitigten alten Brückenbalken, zum größten Theil noch nutzbares Bauholz enthaltend, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dessau, 22. Juli 1868.

Herzogliche Bauperwaltung.
H. Heine.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 68 Schachtruthen Steine zur Pflasterung eines Theils der Mühlstraße hier selbst soll in einzelnen Parcellen an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Montag, den 27. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zur Weintraube hier selbst anberaumt worden.

Köthen, 20. Juli 1868.

Der Baumeister Schrader.

Verkaufs-Anzeige.

Die vor dem Halle'schen Thore allhier befindlichen zwei hölzernen Gatterthüren und das dergl. Thor, sollen

Montag, den 27. d. Mts.,

früh 9 Uhr,

an Ort und Stelle, gegen baare Bezahlung, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber hierdurch einladen.

Köthen, 23. Juli 1868.

Herzogl. Kreis-Steueramt.

Kampfenkel.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Mein in der Hospitalstraße Nr. 25. belegenes Haus mit Garten bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen oder die untere Etage vom 1. October ab zu vermietthen und können Kaufliebhaber resp. Miether jeden Tag mit mir in Unterhandlung treten.

G. Jänike, Zimmermeister.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Kochstedt gelegenes Häuslerhaus nebst Schmiede zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Schmiedemeister Griebisch
in Kochstedt.

Hausverkauf in Sollniz.

Sonnabend, den 1. August, Nachmittags 2 Uhr soll im Gasthause zu Sollniz das früher dem Handarbeiter Gottfried Gummel gehörige, daselbst belegene Wohnhaus mit drei Stuben, Kammer, Küche, Keller, einem Garten, so wie mit Auszugshaus nebst darauf ruhendem Auszug, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und wird noch bemerkt, daß zwei Morgen Herrschaftlicher Pachtacker mit übernommen werden können.

J. A.: C. Allihn in Bobbau.

Hausverkauf in Jeknitz.

Mittwoch, den 12. August d. J., Nachmittags 3 Uhr soll im Gasthose zum Prinzen von Anhalt hier selbst das dem Friedrich Mertens'schen Erben gehörige in der Leopoldstraße unter Nr. 12. belegene Hausgrundstück unter den im Termine bekannt zu machenben und vom 15. d. Mts. ab beim Unterzeichneten ein-

zusehenden Bedingungen, erbtheilungshalber freiwillig versteigert werden.

Jeknitz, 3. Juli 1868.

J. A.: Bär, Registrator.

Grundstücksverkauf in Jeknitz.

Montag, den 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen unter den vom 15. Juli e. an bei Unterzeichnetem einzusehenden, auch vor dem Termine zu publicirenden Bedingungen, unten näher bezeichnete Grundstücke erbtheilungshalber an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden.

- 1) ca. 22 Morgen Wiese und Feld auf dem Dudelbei in 6 Parcellen.
- 2) ca. 4 Morgen Feld und Grasflecke, letztere mit Obstbäumen bestanden, in den Erbzinsgärten an der Schafgasse belegen, in 3 Theilen und zwar der mittlere mit dem Hause Nr. 10. in der Schafgasse.
- 3) ca. 1¼ Morgen Feld mit einem Wiesenfleck auf dem fogen. Sand belegen.
- 4) ca. 3½ Morgen Feld incl. 50 Ruthen Wiese in Schröpzig, resp. dem Schäferacker belegen, in zwei Theilen.
- 5) ca. 2¼ Morgen Feld mit Wiesenfleck, der fogen. Gerngroßfleck am Lober.

Sammelplatz auf dem Dudelbei.

Sämmtliche Grundstücke liegen in der Aue und sind von vorzüglicher Qualität.

Die Flächen werden durch neue Vermessung festgestellt und vom 4. August e. an vom Unterzeichneten nachgewiesen.

Jeknitz, 1. Juli 1868.

J. Mertens.

Gasthofs-Verkauf in Reuden.

Ich beabsichtige, meinen in Reuden belegenen Gasthof mit 36 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesewachs, lebendem und todttem Inventar, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

A. Müller in Reuden.

Grundstücksverkauf in Zeßnitz.

Montag, den 3. August d. J., Nachm. 2 Uhr sollen unter den vom 15. Juli e. an bei Unterzeichnetem einzusehenden Bedingungen unten näher bezeichnete Grundstücke erbtheilungshalber an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden:

- 1) 7 Morgen — D.-R. Feld in 3 Theile in Hirschendorfer Markt belegen,
- 2) 1 = 42 = Feld und
— = 96 = Wiese im Zerichauer Feld,
- 3) 3 = 22 = Feld a. Kranichsfurth,
- 4) 3 = 25 = Feld und
— = 102 = Wiesen in den großen Morgen belegen,
- 5) ca. 2 $\frac{1}{4}$ = — = vorzügliches Auenfeld am Schloßanger,
- 6) — = 24 = Abfindungswiesenkabel zu dem Hause Nr. 12. der Leopoldsstraße,
- 7) — = 29 $\frac{1}{4}$ = Abfindungswiesenkabel zu dem Hause Schafgasse Nr. 10.

Sammelplatz in Hirschendorfer Feldmark am Reuden'schen Wege.

Die Flächen werden, wo sie nicht aus der Separations-Planberechnung zu ersehen, noch vor dem Termin durch neue Vermessung festgestellt. Zeßnitz, 1. Juli 1868. F. Mertens.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort oder zum 1. August zu beziehen Poststraße Nr. 12., 1 Treppe.

Ein fein meublirtes, großes Parterre-Zimmer nebst Schlafzimmer, erforderlichen Falls mit Burschengelass und Pferdestall ist zu vermieten. Zerbster Straße Nr. 14.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet vornheraus und eine meublirte Stube mit Schlafcabinet hintenhinans sind sofort zu vermieten Lange Gasse Nr. 10.

Zwei meublirte Zimmer sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 19.

Im Teutschebein'schen Hause, Zerbster Straße Nr. 38., ist die Hälfte der Beletage, bestehend aus 5 Stuben und 3 Kammern mit sonstigem Zubehör, auf Wunsch auch mit Pferdestall, sofort zu vermieten und am 1. October e. zu beziehen. Näheres beim
Rechtsanwalt Siegfried.

Eine Stube mit Zubehör, vornheraus, ist zu vermieten beim Böttchermeister Mücke, Flößergasse Nr. 27.

Mehrere junge Leute können Kost und Logis erhalten Flößergasse Nr. 42.

Breite Straße Nr. 58. können zwei Herren Wohnung und Kost erhalten.

Eine freundlich Stube im Hintergebäude ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 66.

Eine Wohnung, bestehend aus Entrée, zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 10.

Eine Wohnung, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten Leipziger Straße Nr. 42.

Grüne Gasse Nr. 8. ist die Hälfte der Oberetage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October e. zu beziehen.

Eine Dachstube nebst Zubehör ist zum 1. October zu beziehen Haidestraße Nr. 12.

Eine Stube ist zu vermieten bei Fr. Funke, Stenesche Straße.

Zur meistbietenden Verpachtung der diesjährigen **Obstnutzung** meines Gartens lade ich Pächter ein, sich

Montag, den 27. Juli, Nachm. 3 Uhr, an Ort und Stelle einzufinden.
Krüger, Ziebigk.

Bekanntmachung.

Die zum 1. October d. J. pachtlos werdende **Gemeindebäckerei** in Reppichau soll **Sonntag, den 1. August d. J.,** Nachmittags 3 Uhr beim Gastwirth Herrn Busch daselbst öffentlich und meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pächter werden mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß die Bedingungen im Termine, so wie auch beim Unterzeichneten eingesehen werden können.

Reppichau, 17. Juli 1868.

Der **Gemeinde-Vorstand.**
Nagel.

Verkaufs-Anzeigen.



Die Dampf = Chocoladen-, Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln, beehrt sich ihre auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wiederholt preisgekrönten Fabrikate ergebenst zu empfehlen. Sämmtliche Waaren werden aus den besten Rohproducten ohne jedes fremdartige Surrogat bereitet, wofür die Fabrik jedem Consumenten und Chemiker gegenüber Garantie übernimmt. Sämmtliche Tafel-

Chocoladen haben volles Zollgewicht, sind versiegelt und tragen Preis und obige Fabrikmarke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die courantesten Sorten auf Lager in Dessau bei J. Schindewolf, in Coswig bei Carl Hildesheim, in Gröbzig bei C. Gottschall, in Quellendorf bei A. Red, in Raguhn bei J. G. Zeitz; in Reppichau bei Carl Busch, in Zerbst bei R. Sennig.

Betrag zurück-
stattet, wenn kein
Erfolg!

Echt kaukasischer Wanzenod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen;
die ganze Brut wird für immer
vertilgt! Einzige Niederlage in
Dessau bei Wb. Arendt.

Cognac fine Champagne,
Arac de Goa,
Jamaica-Rum

in vorzüglichen Qualitäten empfehlen

Grübel & Comp.

64r Bordeaux-Weine,
à Fl. 10 Sgr. bis 3 Thlr.,
alte Ungarweine,
à Fl. 15 Sgr. bis 25 Sgr.,

bei

Grübel & Comp.

in Dessau.

Reinen Fruchtessig,
Einmache-Essig und
vierfachen Essigsprit

empfehlte im Ganzen und Einzelnen die
Essig-Fabrik von H. C. Schoch.

Schönste neue saure Gurken und beste vor-
jährige Pfeffergurken empfiehlt billigst
H. C. Schoch.

Neue schottische Matjes-Heringe, das Schock
1 Thlr., das Dbd. 7½ Sgr., empfing wieder
H. C. Schoch.

Fetten Limburger Käse, das Stück 4 Sgr.,
o wie echten Emmenthaler Schweizer-Käse hält
am Lager
H. C. Schoch.

Neue Heringe.

Große fette schottische neue Heringe vom Juli-
fang — sogenanntes isländer — in vorzüglicher
Qualität empfing
C. N. Voigt.

Brust-Malzzucker

empfang in frischer Sendung
C. N. Voigt.

Angelerbsen empfiehlt
C. N. Voigt.

Fliegenleim, Fliegenpapier und echt persisches
Insectenpulver bei
C. N. Voigt.

Neue saure Gurken

empfehlte
Fr. Schulze.

Neuen diesjährigen

Havannah-Honig

empfang
Hermann Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6/7.

Orangenzucker

von frischen Blüten und aus feinsten Raffinade
gekocht, à Pfd. 7 Sgr., empfiehlt
Carl Saut.

Liebig'sches Fleisch-Extract
offerirt
C. Wulst.

Unterzeichneter macht wiederholt auf die von ihm fabricirten

galvanischen Glockenzüge und Haustelegraphen

incl. Tableaux (Klappen-Apparat mit Nummer oder sonstiger Bezeichnung)

aufmerksam. Dieselben ersetzen nicht nur die in vielen Fällen als mangelhaft sich erweisenden bisher benutzten Glockenzüge, sondern übertreffen durch die Zuverlässigkeit ihrer Wirkung Alles, was an Signal-Apparaten in Gebäuden bis jetzt bekannt.

Ich empfehle demnach eine derartige Einrichtung jeder Haushaltung, insbesondere Hotels, Bade- und Krankenhäusern, Fabriken, öffentlichen Gebäuden etc. und mache schließlich darauf aufmerksam, daß, wenn eine derartige Einrichtung mit einer Laden- oder Stubenthür, einem Fenster etc. in Verbindung gebracht, Diebstahl zur Unmöglichkeit gehört, indem bei der geringsten Oeffnung die Glocke unaufhaltsam fortläutet.

Atmosphärische (Luftdruck-) Telegraphen,

deren Wirkung ähnlich der der galvanischen ist, fertigt ebenfalls zu solidem Preise

Gustav Buch, Schlossermeister.

Feuerfeste u. diebes sichere Cassenschränke u. Chatoullen etc.

in jeder Größe und neuester, gediegenster Construction, mit Garantieübernahme festen nicht zu öffnenden Verschlusses, ferner Kunstschlösser mit Combination, so wie alle in das Fach der Kunst- und Bauwerkerei schlagende Arbeiten fertigt billigst

Gustav Buch.

Zur Anfertigung von Wäsche-Wringmaschinen mit Walzen aus bestem Gutta-Percha, eisernen Gewächshäusern, eisernen Gittern, Blitzableitern aus Kupferdraht mit Isolirringen etc. etc. empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung.

Gustav Buch.

Versteigerung

von Schlosserhandwerkzeug, Decimal- und andern Waagen, Verkaufsartikeln und Mobilien.

Sonnabend, den 1. August, event. Montag, den 3. August, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werde ich im Auftrage des Herrn Meinicke Steinstraße Nr. 26. eine große Partie Brückenwaagen von 1, 2, 4, 6, 15 und 20 Centner Tragkraft, erstere fein lackirt für die Küche, ein Paar starke Fußwinden, Balkenwaagen mit Messingschaalen in allen Größen, Zieh- und Getreidewaagen, Säulenwaagen, Glocken-, Stuben- und Vorhängeschlösser und sonstige Verkaufsartikel, Schlosserhandwerkzeug, Ambos, Blasebalge, Ventilator, Bohrmaschine, Drehbänke, Schraubstöcke, Hämmer, Zangen, Schneidzeuge, Meißel u. s. w., ferner Nutzholz, altes Bauholz und weißbuchene Scheit, so wie

Mittwoch, den 5. August, Vormittags von 9 Uhr an, Meubles aller Art, dabei birkenne und gestrichene Kleiderschränke, Schreibsecretär, Stühle, Tische, Kommoden, Waschtisch, Betten, Küchenschrank, Küchen- und Hausgeräthe, zwei Kanonenöfen, einen kupfernen Waschkessel u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

C. Kleinau.

NB. Die seit langer Zeit bewährte Cylinder-Bettfeder-Reinigungs-Maschine kommt ebenfalls Mittwoch, den 5. August, zur Versteigerung.

Eine große schwarze Bulldogge (Doppelnase) ist zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 52.

Alle Sorten weißes und braunes Bunzlauer Geschirr sind billig zu haben

Leipziger Straße Nr. 52.

J. Schindewolf

empfiehlt neue fette isländere Serringe, so wie eine ganz frische Sendung sächsischer Kübelbutter, in Kübeln zu 25 Thlr. per Str., und ausge-
stochen billigst.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus,
St. Georgenstraße Nr. 3., 1 Treppe.

Ein eiserner Stubenofen, welcher gut heizt, ist zu verkaufen

Neumarkts- und Cavalierstraßen-
Ecke Nr. 41., parterre.

Ein eiserner Ofen mit Kachelauflatz ist zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 10.

Einen alten zweispännigen Leiterwagen in gutem Zustande und zwei einspännige, fast noch neu, hat zu verkaufen G. Rickschke,
Stenische Straße Nr. 34.

Mehrere Fuder Leim- und Kalk-Dünger hat zu verkaufen Leopold Möller.

Böhmische Gasse Nr. 5b. ist eine gut milchende zweijährige Ziege zu verkaufen.

Böhmische Braunkohlen (Mariajehiner) sind am Kornhause eingetroffen und werden die Tonne zu 17 Sgr. verkauft durch
C. Richter, Stiftsstraße Nr. 17.

Große Glaschränke werden zu kaufen gesucht von
E. Dierland, Hutfabrik.

Friedrich Ziegler,

Privat-Abdecker in Dessau,

kauft zu den höchsten Preisen todtes und abgestandenes Vieh jeder Gattung und zahlt dem Boten, welcher ein Stück Vieh zum Abholen an-
sagt, entsprechende Botengebühr.

Das Geschäftslocal befindet sich vor dem Leipziger Thore, dicht neben der Schulze'schen Abdeckerei auf der Leimstederei.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. d. Mts., von früh 9 Uhr an, sollen im Hause des Kaufmanns Herrn Gust. Körner hier selbst mehrere Meubles, Haus- und Feldwirthschaftsgeräthe gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Jeßnitz, 20. Juli 1868.

J. A.: Bär, Registrator.

Mein Lager in Franz-, Rhein- und diversen anderen Weinen erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen und bin ich im Stande, bei billigster Preisstellung nur feine mundige Waare zu liefern.
J. G. Zeitz in Raguhn.

Echter Freiburger Trauben-Essig bei
J. G. Zeitz in Raguhn.

Feinste weiße und rothe Gelatine empfang und empfiehlt
J. G. Zeitz in Raguhn.

Guten Landhonig, das Pfd. 6½ Sgr., bei
A. Wolter in Raguhn.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in
Jonitz Nr. 13.

Vermischte Anzeigen.

Heute morgen 3¼ Uhr verschied sanft und gottgegeben nach jahrelangen schweren Leiden unsere innigst geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Louise Richter, geb. Deißler, nach fast vollendetem 73. Lebensjahre. Freunden und Bekannten diese Trauernachricht.
Dessau, 24. Juli 1868.

F. Richter, vorm. Irenhausvater.

F. Richter, Regier.-Canzlei-Secretair,
nebst Familie.

1000 Thlr., 800 Thlr., 600 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke (Hypothek pupillarisch) zu leihen gesucht durch
Rust, Kreisgerichtscopist
in Jeßnitz.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher Lust hat, in einem großen Hotel die Kellnerei zu erlernen, kann sich melden bei

A. Ransch in Dessau,
Leipziger Straße Nr. 5.

Ein Kellnerbursche, der schon conditionirt hat, wird zum 1. August d. J. verlangt auf
Eisenbahn-Restaurations.

Kutscher-Gesuch.

Ein fleißiger, ordentlicher und erfahrener Kutscher, der schon bei Herrschaften gebient hat und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen beim Portier

Muldstraße Nr. 1.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches schon gebient hat, findet sofort oder zum 1. October bei gutem Lohne eine Stelle

St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.



Zerbster Straße Nr. 20., 2 Treppen hoch, wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht.

Ein Mädchen, das schon gebient hat, findet sofort einen Dienst

Zerbster Straße Nr. 35.,
im Laden.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet bei gutem Lohn Dienst Steinstraße Nr. 7.,
1 Treppe.

Zum sofortigen Dienstantritt wird eine propere und prompte Aufwartung bei hohem Lohne gesucht. Zu erfragen bei

F. Brautsch, Bierlocal.

Franzstraße Nr. 11. wird sogleich eine Aufwärterin für einige Stunden des Tages gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen, wo möglich vom Lande, findet auf Herzogl. Domaine Wehla u bei Kadegast sofort als Wirthschafterin Stellung. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Auf dem Herzoglichen Rittergute Salzfurth bei Zörbig wird eine Wirthschafterin, Anfang der zwanziger Jahre, die schon conditionirt hat und gute Zeugnisse besitzt, bei persönlicher Vorstellung, zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein kräftiger und fleißiger Arbeiter findet dauernde Arbeit

Leipziger Straße Nr. 56.

Ein flotter Ziegelstreicher wird gesucht. Näheres zu erfahren vor dem Ascanischen Thore Nr. 3. bei

Fr. Volle.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich als Weißstickerin, vorzüglich zum Plattstich in Wäsche u. s. w.,

Frau M. Hirt,
Breite Straße Nr. 49.

Den geehrten Herrschaften wird durch die Expedition d. Bl. eine Person nachgewiesen, die das Ausbessern der Wäsche sowohl in als außer dem Hause billigt u. pünktlichst besorgt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der
Specialarzt für
Epilepsie Dr. D. Kiliß, Berlin, Jägerstr. 75, 76.
Auswärtige briefl. Schon über Hundert geheilt.

Die photographische Anstalt

von

F. G. Kleeberg,

Leipziger Straße Nr. 33., nahe der Maschinenfabrik,

ist während des Schützenfestes bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Visitenkarten zu billigen Preisen.



Am 29. August wird das schöne große eiserne Bremer Dampfschiff

„Smidt“, Capt. Raschen,

von Bremen nach New-York expedit.

Passagepreise: Zwischendeck 45 Thlr. Preuß. Courant. — Zweite Kajüte mit Zwischendeckkost 50 Thlr. Preuß. Courant. Kinder von 1—10 Jahren die Hälfte, Säuglinge unter einem Jahre 3 Thlr. Preuß. Cour.

Anmeldungen dafür nimmt entgegen

der Haupt-Agent **August Louis Siedersleben jun. in Dessau,**
so wie dessen Sub-Agenten:

- Herr C. F. W. Conradi in Jeknitz,
- = Stadtsecretär Duth in Coswig,
- = C. F. Eschbach in Roslau,
- = F. C. Meisner in Bernburg,
- = Friedrich Wernicke in Zerbst,
- = L. Wittich & Co. in Köthen.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grund-Kapital 2,000,000 Thlr. 1,000,000 Thlr. als erste Emission.
Unter heutigem Tage hat

Herr Leopold Walter in Quellendorf

für obige Gesellschaft eine Agentur übernommen.
Dessau, 27. Juni 1868.

Die Haupt-Agentur Dessau.

Hermann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen, zur Auskunftsvertheilung u. bestens empfohlen. Die Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände aller Art, als: Mobilien, Waaren, Geräthe, Früchte, Dienen, Vieh u. u. unter liberalen Bedingungen und zu festen Prämien gegen Feuerschaden und Blitzschlag.

Quellendorf, 27. Juni 1868.

Leopold Walter, Agent.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Union	25. Juli.	20. August.	D. Deutschland	8. August.	3. Septbr.		
D. Newyork	1. August.	27. August.	D. Hanja	15. August.	10. Septbr.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 15. August an 55 Thaler Courant.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueberkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Baltimore	1. Juli.	1. August.	D. Baltimore	1. Septbr.	1. October.		
D. Berlin	1. August.	1. September.	D. Berlin	1. October.	1. November.		

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 1. September an 55 Thaler Courant.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten **Grübel & Comp.**

Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent **Aug. Riesel.**

Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Die am 4. Juli d. J. in Köthen stattgehabte außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft hat einstimmig beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen.

Es wird dies in Gemäßheit des Art. 243. des Handelsgesetzbuches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert werden, sich bei einem der bestellten Liquidatoren:

Geheime Commercierrath v. Kulmitz zu Idau und Marienhütte bei Saaran, Hüttenbesitzer Martini zu Rothenburg a. d. S., Justizrath Karsten zu Berlin, zu melden.

Köthen, 5. Juli 1868.

Der Vorstand.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Rentiers Friedrich Mertens hier selbst bin ich beauftragt, die zum Nachlaß gehörigen Forderungen, namentlich auch die fälligen und rückständigen Pachtgelder einzuziehen und ersuche ich daher Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, solche an mich zu berichtigen. Etwaige Ansprüche an den Mertens'schen Nachlaß bitte ich ebenfalls bei mir anzubringen.

Jesnitz, 16. Juli 1868.

Bär, Registrator.

Lotterie. — Mit Loosen zur 3. Klasse der 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 10. August d. J. stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittve S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 10. August d. J. stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Jesnitz.

Die Ziehung der großen Lotterie findet nicht Dienstag, sondern Montag, den 27. Juli, früh 9 Uhr auf dem Schützenplatze statt.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr Sitzung.

Tages-Ordnung:

Vortrag: Das Kapitel Geld. (Fortsetzung.)

Der Vorstand.

Rusch's Restauration,

Leipziger Straße Nr. 7.,

vis-à-vis der Herzogl. Handelsschule, empfiehlt

- ff. Dresdener Feldschlößchen-Bier (hell), à Fl. 1½ Sgr.
- ff. Dresdener Waldschlößchen-Bier (dunkel), Neubaierisch, à Fl. 1½ Sgr.
- ff. Grünthaler Baierisch-Bier (hell), à Fl. 1½ Sgr.
- ff. Dampfbrauerei-Bier, à Fl. 1¼ Sgr.
- ff. Zerbster Bitterbier, à Fl. 1 Sgr.
- ff. Weißbier, à Fl. 1¼ Sgr.
- ff. Braumbier, à Fl. 1 Sgr.

Die Restauration von Fr. Rusch.

Bertram's Kaffeegarten.

Morgen, Sonntag:

TANZ.

Anfang 6 Uhr.

Ergebenst

S. Heinrichs.

Knoche's Bier - Selt

auf dem Schützenplatz.

Montag, früh 9 Uhr, zum letzten Mal
Speckkuchen und ff. Bier.
G. Knoche.

Zum Kirchsfest

und zur Tanzmusik, Sonntag, den 26. Juli, ladet ganz ergebenst ein

A. Seidler in Alten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 26. Juli, wobei mit diversen Speisen und Getränken bestens aufwarten kann, ladet freundlichst ein

W. Wittenbecher

auf Schloß Liebehne bei Raguhn.

Das

Dranienbaumer Schützenfest

findet Sonntag und Montag, den 2. und 3. August, statt. Alle auswärtigen Kameraden und Freunde dieses Vergnügens werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß der Auszug Sonntag, den 2. August, Nachmittags Punkt 3 Uhr stattfindet.

Dranienbaum, 24. Juli 1868.

Der Schützenvorstand.

Zum Kirchfest

und zur Tanzmusik Sonntag, den 26. Juli,
ladet ergebenst ein

G. Beckmann in Scholitz.

Der Badearzt zu Ischl, Herr Dr. J. Hirschfeld, bringt in seiner medizinischen Zeitung „Der Cursalon“ Nr. 12 vom 27. Juni 1868 nachfolgenden Artikel im Texttheil. Wir bevorzugen denselben mit der kurzen Bemerkung, daß die Aerzte in den Bändern der Diätetik ein bedeutungsvolles Moment einräumen; als die wichtigsten Heilmittel sind von einigen Tausend Aerzten die echten Johann Hoff'schen Malzfabrikate in der großen Mehrzahl der Badeanstalten bereits eingeführt worden. Der Fabrikort ist Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Der Artikel lautet wie folgt: „Noch nie haben Fabrikate, die in unserer Zeit zu Heilzwecken das Licht der Welt erblickt haben, solche Epoche gemacht, wie die Hoff'schen, weder im Kreise des Weltpublikums, noch im Kreise der Wissenschaft; aber es hat auch noch niemals Fabrikate gegeben, die so allseitig benutzt werden konnten und, was die Hauptsache ist, die ihren Wirkungen und ihren Stoffen nach so allgemein bekannt sind. Jeder im Publikum weiß genau, was er für sein Geld erhält; ob dies auch bei andern Fabrikaten der Fall ist, wird sich jeder selbst sagen können. Seit zwanzig Jahren hat der Fabrikant mit seinen Malzerzeugnissen vielen Segen in der Menschheit bewirkt; die Produkte haben sich immer und immer weiter verbreitet, der Gebrauch wächst täglich, das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier verdrängt den englischen Porter aus Deutschland immer mehr, die Malzgesundheits-Chocolade wird den feinsten französischen Chocoladensorten sogar in Frankreich selbst vorgezogen, auch die andern Erzeugnisse, die Malzkräuterseifen und Malzpomaden, haben bereits ein außerordentliches Publikum gewonnen — Alles das giebt den Maßstab für die Güte der Fabrikate und gleichzeitig für die Thatsache, daß von allen ähnlich genannten Fabrikaten keines den Hoff'schen gleicht. — Möge daher das Publikum fortfahren, mit Zuversicht der Hoff'schen Fabrikate sich zu bedienen, sei es zu seinem Wohlbehagen und Vergnügen, sei es zur Conservirung und Wiederherstellung seiner Gesundheit!“

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch in Dessau.

Alle Kranken!

welche hoffnungslos leiden, wollen sich vertrauensvoll an den Erfinder der neuen Lokur, Herrn Carl Dittmann, Bandlerstraße 8. in Berlin, wenden. Meine Frau litt an einem Rückenmarksleiden mit Erblindung, und ich an Abzehrung durch versteckte Hämorrhoiden. Ueber das Erkennen der Krankheiten und Durchführung der Kuren müssen wir Herrn Dittmann unsere größte Anerkennung und Dank öffentlich aussprechen.

Cöslin.

Schütz nebst Frau.

Die Kur ist überall in der eigenen Wohnung ohne Geschäftsstörung mit glänzendem Erfolge angewandt.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rolhe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Unter dem Titel: *Brief eines Mannes nach dem Herzen Gottes*, mitgetheilt durch Dr. Alfred Bienengraber zu Bernburg, hat so eben die dortige Presse eine Schrift von geringem Umfange, aber desto bedeutenderem Inhalt verlassen, auf welche dringendst hinzuweisen als eine Pflicht gegen alle Diejenigen erscheint, welche sich für Erzeugnisse eines warmen, echt christlichen Geistes in einfach-edler Form interessieren.

Wir sind der Ueberzeugung, daß Niemand dies Schriftchen ohne hohe Befriedigung, ja ohne Segensgewinn für Herz und Haus aus der Hand legen wird, da in demselben treffliche Gefinnungen und Lebenserfahrungen auf die anspruchloseste, herzwinnendste Weise dargeboten werden.

Außerdem wird dem Käufer des Büchleins die Genugthuung gewährt, durch Anschaffung desselben zu einem wohlthätigen Zwecke mitgewirkt zu haben.

W.

uration,

se Nr. 7.,

Humbelstraße,

it

hen-Bier (hell), à

hen-Bier (dunkel),

1/2 Sgr.

Bier (hell), à Fl.

Fl. 1/2 Sgr.

Fl. 1 Sgr.

r.

von Dr. Hüsch.

ffengarten.

sonntag.

NZ.

Uhr.

H. Heinrichs.

Bier - Zelt

Hügelplatz.

hr, zum letzten Mal

und ff. Bier.

G. Knoche.

Kirchfest

ntag, den 26. Juli

Seidler in Alten.

zmusik

uli, wobei mit Bier

stets aufwarten kann.

Wittendacher

ibehne bei Magdeburg.

Schützenfest

ontag, den 2. und

auswärtigen Kameraden

ügens werden mit dem

en, daß der Auszug

t, Nachmittags Punkt

Juli 1868.

Schützenvorstand.


Ersparniß

 an Zeit und Geld.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichsstraße Nr. 60. Durch dieses Institut werden bekanntlich Annoncen in sämtliche existirende Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung prompt expedirt. Belag über jedes Inserat. Compl. Insertionstarif pro 1868 gratis und franco.

Deffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 2. Juli 1868.

Richter: Kreisgerichtsräthe **Uckermann** und **Bed.** Hülfsrichter Kreisgerichtssecretair **Kinner.**

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter **August W.** aus **Gohrau** wegen gewaltfamer Hausfriedensstörung und Ehrenkränkung eines Beamten im Dienst im Rückfall.

Der schon vielfach bestrafte Angeklagte kam am 6. April d. J. in angetrunkenem Zustande zu dem Schulzen **Pannier** in **Gohrau**, um dessen amtlichen Rath zu erbitten und hierbei betrug er sich lärmend und unanständig, nannte sogar den Schulzen **Pannier** einen Betrüger, wurde deshalb aus der Wohnung gewiesen, entfernte sich aber trotz wiederholter Aufforderung nicht. Nun ergriff ihn der 20jährige Sohn des Schulzen **Pannier** am Arme, um ihn hinauszuführen, und der Schulze **Pannier** ging den Beiden voraus, um die Hausthür zu öffnen. Der Angeklagte, an der Thür angelangt, riß sich von dem jüngern **Pannier** los und griff den Schulzen **Pannier** in das Halstuch, sodaß dieser alle Mühe hatte, wieder frei zu werden. Schließlich wurde der Angeklagte zur Thür hinausgedrängt, wo er in die gemeinsten Schimpfworte ausbrach. Der Angeklagte giebt dieses Schimpfen zu, leugnet aber jede Gewaltthat. Derselbe wurde wegen der Hausfriedensstörung zu 2 Monat Arbeitshaus, wegen der Ehrenkränkung zu 6 Wochen Gefängniß, verwandelt in 4 Wochen Arbeitshaus, verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den **Kossathen R.** vom schwarzen Stamm wegen Körperverletzung.

Am 3. April d. J. entstand zwischen dem Angeklagten, welcher auf seinem Acker pflügte, und der verehel. **Auguste Triebel** geb. **Moll** vom schwarzen Stamm, welche in der Nähe auf der neben der **Chaussée** befindlichen **Kabatte** stand, ein Streit wegen der Grenze der beiderseitigen Gärten. Von

beiden Seiten wurde geschimpft und, wie die Anklage behauptet, schlug der Angeklagte die **Triebel** mit dem Pflugreidel, den er in der Hand hielt, an den Hals, faßte dieselbe dann mit der Hand am Halse und warf sie zu Boden, worauf er auf ihr niederknierte.

Diese Mißhandlungen wurden durch die stattgehabte ärztliche Untersuchung der **Triebel** nachgewiesen, und ist die Letztere nach dem ärztlichen Gutachten dadurch in einen vorübergehenden Krankheitszustand versetzt worden.

Der Angeklagte will zuerst heftig von der verehel. **Triebel** geschimpft, auch zuerst von derselben thätlich angegriffen worden sein, und diese soll, ohne Mißhandlungen von seiner Seite, hinfallen sein, als er sich von ihr habe losreißen wollen.

Abgesehen von dem ärztlichen Attest finden die Angaben der **Triebel** jedoch auch durch eine Zeugen- aussage in allen Punkten ihre Bestätigung.

Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängniß und Civilersatz verurtheilt.

Dritte Verhandlung gegen den Schuhmachermeister **Leopold W.** hieselbst wegen fahrlässigen Bankrotts.

Am 16. März v. J. ist über das Vermögen des Angeschuldigten der **Concurs** eröffnet worden, dessen Ausgang der gewesen ist, daß zwei bevorzugte Gläubiger befriedigt worden sind, 2 einfache Gläubiger aber, welche sonst ganz leer ausgegangen sein würden, zufolge eines mit der Ehefrau des Angeklagten zu Stande gekommenen Vergleichs der eine etwa 15, der andere etwa 2½ Procent ihrer Forderungen erhalten haben.

Nach dem Strafgesetzbuch wird ein Kaufmann oder wer sonst gewerbsmäßig Handelsgeschäfte treibt, mit 8 Wochen bis zu einem Jahr Gefängniß bestraft, wenn die nicht bevorzugten Gläubiger weniger als 50 Procent ihrer Forderungen erhalten, ohne das der **Cridar** plötzliche und unvorhergesehene Unglücksfälle als Ursache solcher **Insolvenz** nachweisen kann, ebenso wenn derselbe ordnungsmäßige Bücher nicht geführt und wenn derselbe in den letzten zwei Jahren vor Einstellung seiner Geschäfte eine Bilanz nicht aufgenommen hat. Die Anklage nimmt die Strafbarkeit des Angeschuldigten aus allen diesen 3 Gründen an, da Letzterer Unglücksfälle der genannten Art zu seiner Entschuldigung nicht anführen kann und ferner zugesteht, außer einem Arbeitsbuche überhaupt ein Buch nicht geführt, eine Bilanz niemals gemacht und seine Vermögensunzulänglichkeit auch erst kurz vor Ausbruch des **Concurses** kennen gelernt zu haben, andererseits aber wegen eines Handels mit Schuhmacherwaaren und Gummischuhe unter das obige Gesetz falle. Ein von dem Angeklagten geführter **Vertheidigungsbeweis**, daß bei Geschäften, wie er sie getrieben,

eine Buchführung nicht üblich sei, wurde von der Staatsanwaltschaft als unerheblich bezeichnet, da der Angeklagte als Händler anzusehen sei und die Handelssitte die Führung von Geschäftsbüchern all-
gemein vorschreibe, und beantragte die Staatsanwaltschaft daher 10 Wochen Gefängniß.
Das Erkenntniß lautete jedoch auf 8 Wochen Gefängniß.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn vom 15. November 1867 an.

(NB. Die in Parenthese stehenden Zahlen geben die Nr. des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anh. Eisenbahn an.

I. Richtung nach und von Berlin.

<p>Von Dessau nach Berlin.</p> <p>(14.) Früh 7.36, von Rosslau 7.53, von Coswig 8.38, in Berlin Vm. 12.25. (17.) Nachm. 1.48, von Rosslau 2.3, von Coswig 2.36, in Berlin Abds. 6.15. (21.) Abends 6.29, v. Rosslau 6.39, v. Coswig 7.2, in Berlin Ab. 9.30.</p>	<p>Bon Berlin nach Dessau.</p>	<p>(3.) Früh 7.30, v. Coswig 10.5, v. Rosslau 10.45, in Dessau Vorm. 11. (7.) Mittags 12.45, v. Coswig 4.6, v. Rosslau 4.36, in Dessau Nachm. 4.50.</p>
---	---------------------------------------	---

Localzug Wittenberg-Röthen. (23.) Von Wittenberg früh 5.15, v. Coswig 5.55, v. Rosslau 6.38, in Dessau 7.23, in Röthen 8.10.

II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

<p>Von Dessau nach Bitterfeld u.</p> <p>(24.) Früh 8.10, v. Raguhn 8.38, v. Zefniß 8.46, in Bitterfeld 9.; von da nach Halle 9.34, nach Leipzig 10.20; in Halle 10.25, in Leipzig 11.10. (25.) Vorm. 12.30, v. Raguhn 1.16, v. Zefniß 1.34, in Bitterfeld 2.; von da nach Leipzig 4.35, nach Halle 4.38, in Leipzig 5.30, in Halle 5.30. (26.) Abds. 9., v. Raguhn 9.32, v. Zefniß 9.40, in Bitterfeld 10.; von da nach Leipzig 10.28, nach Halle 10.22; in Leipzig Ab. 11.10, in Halle 11.</p>	<p>Bon Halle u. Leipzig nach Dessau.</p>	<p>(14.) Von Halle früh 7.50, von Leipzig früh 8.; v. Bitterfeld früh 9.8, v. Zefniß 9.31, v. Raguhn 9.40; in Dessau früh 10.8. (18.) Von Leipzig Mitt. 1.15, v. Halle 1.30; von Bitterfeld Nachm. 2.35, von Zefniß 3.13, v. Raguhn 3.29; in Dessau 4.10. (22.) Von Leipzig Abds. 6., v. Halle 6.10; v. Bitterfeld Abds. 7.20, v. Zefniß 7.42, v. Raguhn 7.48; in Dessau 8.15</p>
--	---	---

III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg, Halle und Leipzig.

<p>Von Dessau nach Köthen u.</p> <p>(23.) Früh 7.23, in Köthen 8.10. (Nach Bernburg 8.40, nach Magdeburg 8.35. (1.) Vorm. 11.5, in Köthen 11.45. (Nach Halle u. Leipzig Mitt. 12.23; nach Bernburg Nachm. 3.10, nach Magdeburg 2.25.) (7.) Nachm. 4.55, in Köthen 5.30. (Nach Halle u. Leipzig Nachm. 5.45; nach Magdeburg 7.50, nach Bernburg Abds. 8.)</p>	<p>Bon Köthen nach Dessau.</p>	<p>(14.) Vorm. 6.45, in Dessau 7.32, in Berlin Vorm. 12.25. (Bon Magdeburg früh 5.15; von Bernburg 5.49.) (18.) Mittags 1.; in Dessau Nachm. 1.48; in Berlin Abends 6.15. (Bon Magdeburg Vorm. 11; v. Bernburg 11.5.) (21.) Abds. 6, in Dessau 6.29, in Berlin Ab. C.-Z. 9.30, Gem. Z. 11.5. (Bon Magdeburg Nm. 4.20; von Bernburg Nm. 5.4.)</p>
---	---------------------------------------	--

IV. Richtung nach und von Zerbst.

<p>Von Dessau nach Zerbst.</p> <p>(14.) Früh 7.45, v. Rosslau 8.1, in Zerbst 8.30. (30.) Vorm. 12., von Rosslau 12.16, in Zerbst 12.45. (31.) Abends 8.25, von Rosslau 8.41, in Zerbst 9.10.</p>	<p>Bon Zerbst nach Dessau.</p>	<p>(23.) Früh 6.15, von Rosslau 6.49, in Dessau 7. (3.) Früh 10., von Rosslau 10.34, in Dessau 10.45. (7.) Nachm. 3.50, von Rosslau 4.24, in Dessau 4.35.</p>
---	---------------------------------------	---

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Rentier Sala mit Gemahlin aus Berlin. Mühlenbes. Meinhardt mit Sohn a. Walsrode. Stadtrath Dreisel u. Kaufl. Neukranz a. Magdeburg, Niemyer a. Braunschweig, Günther a. Halle, Schilde a. Leipzig, Reimer a. Berlin, Föppel a. Manchester, Wallot aus Mainz u. Hellmuth a. Nürnberg.
Goldener Hirsch. Fabrik. Rühle a. Bornheim u. Löwe a. Steinbach. Kaufl. Schraup a. Magdeburg, Schwarzenberg a. Leipzig, Pauly a. Mainz u. Rosenfern a. Köln.
Goldener Ring. Rittergutsbes. v. Strombeck a. Peine.

Schuldirector Binsing nebst Töchtern a. Hamburg. Buchh. Schlüchting a. Köln. Prof. Maas a. Düsseldorf. Dr. Richter a. Bremen. Gastgeber Ahrenholz a. Elberfeld. Mühlenbes. Schünemann a. Halberstadt. Insp. Voigt a. Zerzheim. Rentant Kleine a. Hannover. Rentiers Gebr. Siwey a. New-York. Particulier Calms a. Deidesheim. Kaufl. Kudeisch a. Zittau, Pfeiffer a. Dresden, Niemann a. Hildesheim, Probst a. Brandenburg, Herzog und Siemann a. Berlin, Döring a. Wittenberge u. Bonnte aus Magdeburg.



☞ Eine Stemmleiste und eine Lehne sind auf dem Wege von Maguhn nach Thurland gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren binnen 8 Tagen in Empfang nehmen bei **Samuel Dreißig** in Thurland.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrn.	tus.
Bernburg, 23. Juli	88-92	58-60	46-50	32-35	—	—	—	—	—
Zerbst, 10. Juli	—	60	—	36	—	—	—	—	—
Berlin, 24. Juli	78-98	53-63	42-54	31-36	63-69	—	69-76	9 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$
Halle, 21. Juli	86-91	56-60	43-49	30 $\frac{1}{2}$ -31	—	—	74	10	—
Leipzig, 21. Juli	78-92	56-59	43-46	32-34	64-67	—	—	10	19 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 24. Juli	72-90	54-58	47-60	32-34	—	—	—	—	19 $\frac{1}{2}$
Stettin, 23. Juli	83-95 $\frac{1}{2}$	60-62 $\frac{1}{2}$	49-50	34-35 $\frac{1}{2}$	68-73	—	—	9 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{5}{8}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 25. Juli.		Röthen, 22. Juli.	
	fl. Gr bis fl. Gr	fl. Gr	fl. Gr bis fl. Gr	fl. Gr
Weißer Weizen	3 15	3 17 $\frac{1}{2}$	3 12 $\frac{1}{2}$	3 15
Brauner Weizen	3 12 $\frac{1}{2}$	3 15	—	—
Roggen	2 12 $\frac{1}{2}$	2 17 $\frac{1}{2}$	2 5	2 7 $\frac{1}{2}$
Gerste	1 27 $\frac{1}{2}$	2 2 $\frac{1}{2}$	1 25	1 27 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 10	1 15	1 12 $\frac{1}{2}$	1 15
Erbsen	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren 35 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Juli bis 31. Juli 1868.

	mit dem Beutzelgelde	
	6 sgr. 11 pf.	7 sgr. 7 pf.
Vom weißen Weizen	6	7
Vom braunen Weizen	6	7
Vom Roggen	4	4
Von der Gerste	3	4

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 12. Juni.

- 1 Ctrn. Weizenmehl Nr. 0. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1. 6 Thlr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4 $\frac{3}{4}$ Thlr.
- 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Thlr.
- " Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

	1 Fuß 8 Zoll über Null.
Sonnabend, 18. Juli	1
Sonntag, 19. Juli	1
Montag, 20. Juli	1
Dienstag, 21. Juli	1

Cours-Anzeiger.

	Stück.	haben	3u	lassen
Berlin, den 24. Juli.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	83 $\frac{3}{8}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	120 $\frac{1}{2}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	114 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	—	111 $\frac{1}{8}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	204
do. Priorität	4	—	—	91 $\frac{1}{4}$
Halle-Thüringen	5	141 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Priorität	4	—	—	88
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	88 $\frac{3}{4}$
do. Priorität	4	—	—	87 $\frac{3}{4}$
Köln-Minden	4	—	—	130 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	—	98 $\frac{1}{2}$
do. do.	5	—	—	101 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	193
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	89
Braunschweiger Bank-Actien	4	106 $\frac{1}{2}$	—	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	92
Thüringer Bank-Actien	4	71	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	—	94 $\frac{1}{4}$
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	2 $\frac{1}{2}$
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	160	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	88 $\frac{1}{2}$
Leipzig, den 23. Juli.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	290
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	219
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	117 $\frac{1}{4}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 22. bis 24. Juli 1868.

	Barometer.			Thermometer.			22. Heiter. NO. NO. O.
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juli 22.	338 7	338 4	337 5	+16 °	+25 $\frac{1}{2}$ °	+20 °	23. Heiter, windig; Ab. ein schwaches entferntes Gewitter. O. S. SW. SW.
" 23.	337 1	336 6	337 5	+17 °	+28 $\frac{1}{2}$ °	+21 °	24. Heiter, am Tage Wind. NO. N. N.
" 24.	339 3	339 9	340 8	+17 °	+21 °	+15 °	

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 25. Juli: 19 °.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.